

Dagmar Dölcker

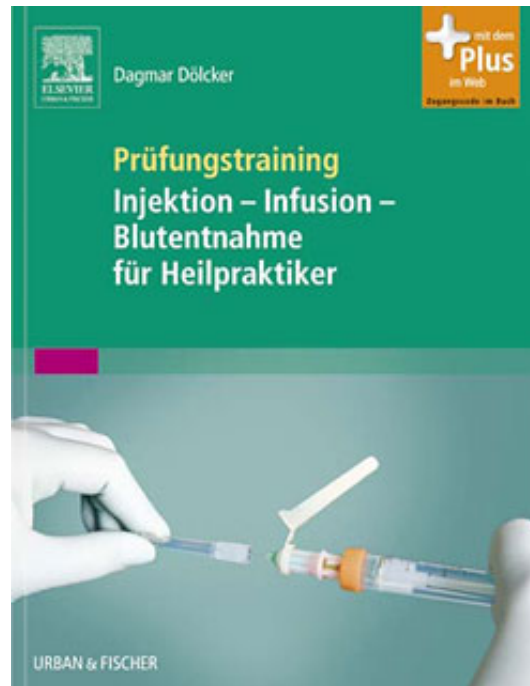
Prüfungstraining Injektion - Infusion - Blutentnahme für Heilpraktiker

Leseprobe

[Prüfungstraining Injektion - Infusion - Blutentnahme für Heilpraktiker](#)

von [Dagmar Dölcker](#)

Herausgeber: eburon



<http://www.unimedica.de/b15170>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



7

Blutentnahme

7.1	Allgemeine Hinweise und Punktionsstellen...	49	7.4	Durchführung mit einfacher Spritze	50
7.2	Kontraindikationen	49	7.5	Durchführung mit Blutröhrchen	54
7.3	Vorbereitung	49	7.6	Komplikationen und Maßnahmen	58

- Die kontaminierten Gegenstände wie Abwurf und Kanülenabwurfbehälter (Medibox oder Sharp Container) in Reichweite, aber nicht auf der desinfizierten Ablagefläche bereitstellen.
- Danach erfolgt die Händedesinfektion.
- Auf einem desinfizierten Ablageblett Folgendes bereitlegen (> Abb. 7.1, > Abb. 7.2):
 - Stauschlauch
 - Hautdesinfektionsmittel
 - Pflaster
 - Handschuhe
 - Sterilisierte Tupfer
 - Saugfähige Unterlage
 - Verschlusskonus
 - Sterile Einmalspritze und sterile Kanüle oder Blutentnahmekanüle und Blutröhrchen

7.4 Durchführung mit einfacher Spritze

Nachfolgend werden die Technik und der Ablauf der Blutentnahme mit einer einfachen Spritze beschrieben. Es empfiehlt sich, den gesamten Ablauf konzentriert und ohne Ablenkung durchzuführen.

- Vorbereitetes Material am Arbeitsplatz abstellen.
- Die saugfähige Unterlage unter dem Patientenarm platzieren.
- Die Venen betrachten, deren Verlauf betasten und eine geeignete **Vene lokalisieren** (>Abb. 7.3a).
- Falls keine geeignete Vene sichtbar ist, kann eine Stauung angelegt werden, wobei der Puls tastbar sein muss (Druck ca. 50-100 mmHg). Sollte auch diese Maßnahme keinen Erfolg bringen, empfiehlt sich ein feucht-warmer Wickel.
- Das Punktionsareal **desinfizieren** und die Einwirkzeit abwarten (> Abb. 7.3b). Bei größeren Verschmutzungen mit einem sterilisierten Tupfer das Hautareal abwischen und erneut das Hautdesinfektionsmittel aufbringen. Auch beim zweiten Vorgang die Einwirkzeit beachten. Das Punktionsareal nicht mehr nachpalpieren.
- Während der Einwirkzeit die **Handschuhe** überziehen (> Abb.7.3c).

Im nächsten Schritt die **Spritze** und die (weilumige) sterile Kanüle an der vorgesehenen Lasche öffnen und miteinander **konnectieren**.

Den Stauschlauch proximal der Injektionsstelle **anlegen** (> Abb. 7.3d). Beim Schließen des Stauschlauchs mit der linken Hand den Stauschlauch sanft anziehen, der Zeigefinger der rechten Hand fasst dabei unter den Stauschlauch. Damit können Einklemmungen von Hautfalten vermieden werden. Bei neuen Stauschläuchen vor Gebrauch den Verschlussmechanismus prüfen und die Handhabung sicher beherrschen. Das bereits desinfizierte Areal sollte nicht vom Stauschlauch, Blusenärmel usw. berührt werden.

Die Kanülenkappe abziehen (> Abb. 7.3e). Die **Kanüle** in einem Winkel von 30° mit dem Anschliff nach oben in die Haut **einstechen** und **ca. 1 cm vorschieben** (> Abb. 7.3f).

Befindet sich die Kanüle in der Vene, den **Winkel abflachen** (> Abb. 7.3g).

Langsam aspirieren und **Blut abnehmen** (> Abb. 7.3h). Die Stauung kann gelöst werden, sobald das Blut fließt. Ist der Fluss des Blutes allerdings träge, kann die Stauung beibehalten werden. Die Füllung der Spritze geduldig abwarten. Nach erfolgter Blutentnahme zunächst den **Stauschlauch lösen** (>Abb. 7.3i), dann **Tupfer** für die nachfolgende Kompression **bereitlegen** (> Abb. 7.3j). Anschließend die **Kanüle** vollständig **entfernen** (> Abb. 7.3k) und erst danach die Punktionsstelle für 2-3 Minuten bei gestrecktem Arm **komprimieren** (>Abb. 7.3l). Nach einer Blutentnahme in der Ellenbeuge den Ellenbogen gestreckt lassen und nicht abwinkeln, weil dies sonst die Hämatombildung fördert.

Die Kanüle ohne Recapping im Abwurfbehälter **entsorgen** (> Abb. 7.3m).

Den sterilen **Verschlusskonus** öffnen (> Abb. 7.3n) und die Spritze damit abdecken (> Abb. 7.3o). Ein **Pflaster** auf die Punktionsstelle kleben. Das entnommen Material kann weiter verarbeitet werden. Die Blutentnahme **dokumentieren**.

Bildstrecke Blutentnahme mit einfacher Spritze



Abb. 7.3a Eine geeignete Vene lokalisieren.



Abb. 7.3b Die Punktionsstelle großzügig desinfizieren.



Abb. 7.3c Die Handschuhe überziehen.



Abb. 7.3d Den Stauschlauch schließen.



Abb. 7.3e Die Kanülenkappe abziehen.

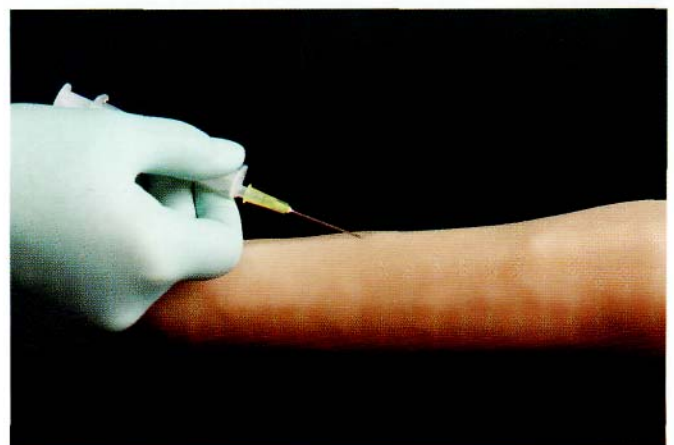


Abb. 7.3f Die Kanüle in die Haut einstechen und ca. 1 cm vorschieben.

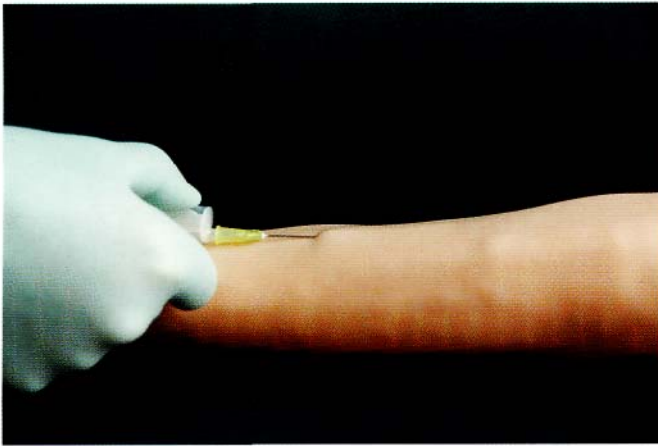


Abb. 7.3g Nach Platzierung der Kanüle in der Vene den Winkel abflachen.

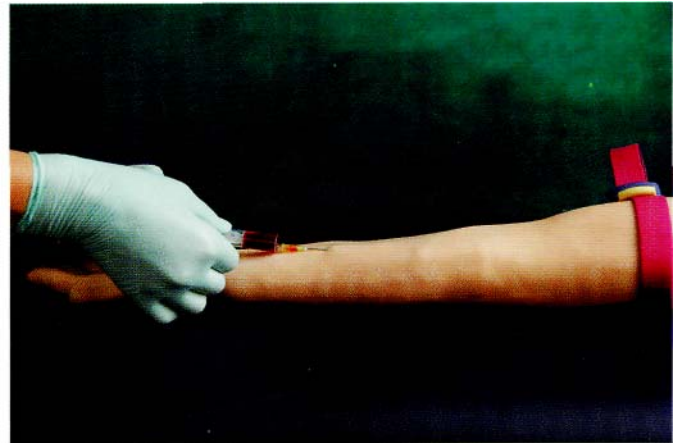


Abb. 7.3h Die benötigte Menge Blut abnehmen.

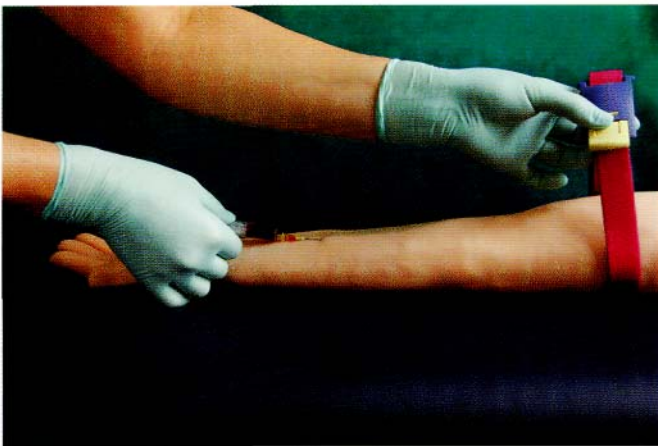


Abb. 7.3i Den Stauschlauch lösen.

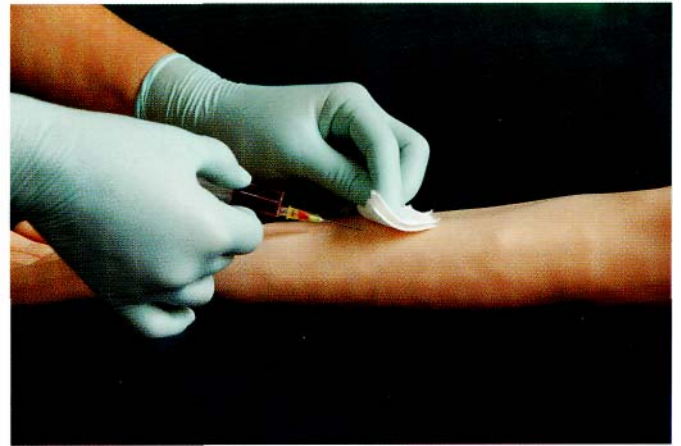


Abb. 7.3j Tupfer bereithalten, aber noch nicht komprimieren.

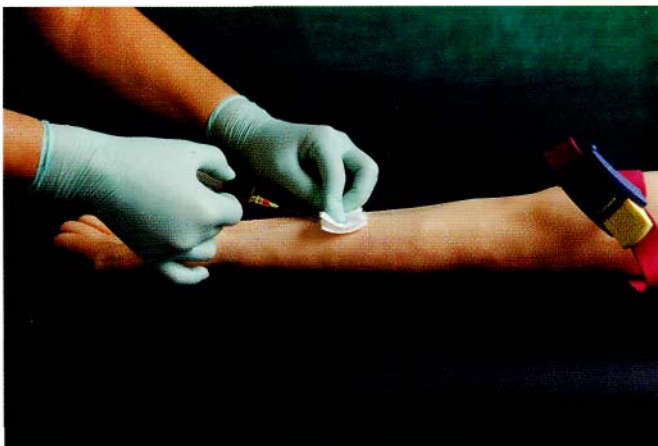


Abb. 7.3k Die Kanüle entfernen.

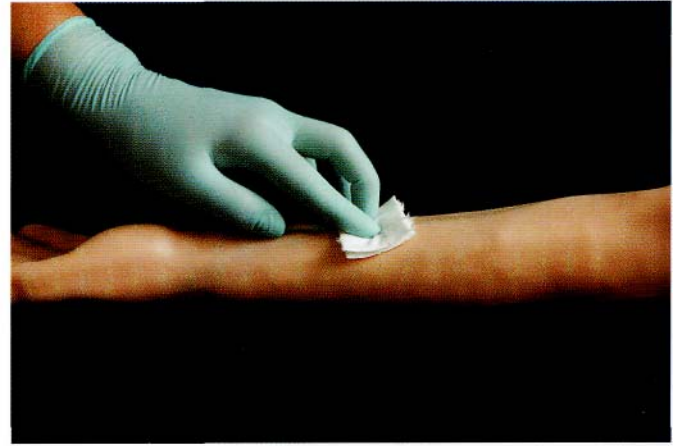


Abb. 7.3l Erst dann mit der Kompression beginnen.



Abb. 7.3m Die Kanüle abziehen und im Abwurfbehälter entsorgen.

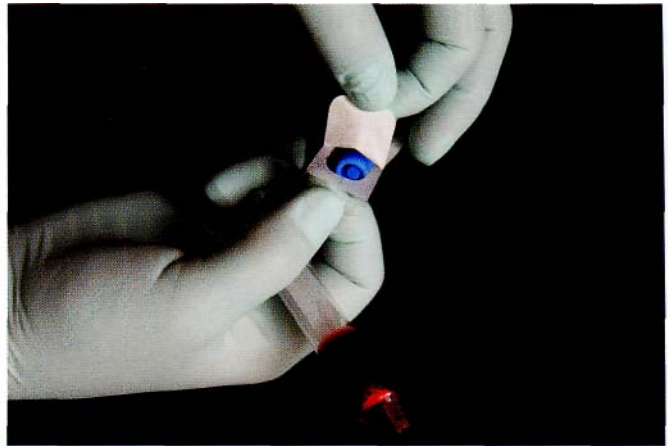


Abb. 7.3n Den Verschlusskonus öffnen.



Abb. 7.3o Den Verschlusskonus auf die Spritzenöffnung stecken.

7.6 Komplikationen und Maßnahmen

> Tab. 7.1

Tab. 7.1 Komplikationen bei einer Blutentnahme und Maßnahmen.

Komplikation	Maßnahmen
Schmerzen beim Einstechen u. a. durch <ul style="list-style-type: none"> • Desinfektionsmittelreste • Flachen Einstichwinkel • Langsames Einstechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Desinfektionsmittel muss abgetrocknet sein, Haut sollte nicht glänzen • 30°-Einstichwinkel beachten • Zügig über die Haut einstechen
Perforation der Vene	<ul style="list-style-type: none"> • Stauung lösen • Kanüle entfernen • Gefäß für einige Minuten komprimieren • Gegebenenfalls erneute Injektion proximal der ursprünglichen Injektion
Arterielle Punktion (sichtbar am hellen Blut und der Pulsation)	<ul style="list-style-type: none"> • Injektion stoppen • Notruf absetzen • Druckverband anlegen • Großlumigen periphervenösen Zugang am anderen Arm legen
Punktion eines Nervs (Schmerzen und Parästhesien im Innervationsgebiet)	<ul style="list-style-type: none"> • Injektion stoppen • Notruf absetzen • Großlumigen periphervenösen Zugang legen
Dislokation der Kanüle beim Monovettenwechsel mit extravasalen Lage	<ul style="list-style-type: none"> • Stauung lösen • Kanüle entfernen • Gefäß für einige Minuten komprimieren • Gegebenenfalls erneute Punktion proximal der ursprünglichen Punktionsstelle oder am anderen Arm

7

Notizen



Dagmar Dölcker

[Prüfungstraining Injektion - Infusion - Blutentnahme für Heilpraktiker](#)
mit Zugang zum Elsevier-Portal

96 Seiten, kart.
erschienen 2013



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de